

DAFÜR sind wir hier.

Unser Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2024



FÜR unser
Schwaikheim

gruene-winnenden.de

Liebe Schwaikheimerinnen und Schwaikheimer,

Am 9. Juni 2024 sind Sie eingeladen, einen neuen Gemeinderat und einen neuen Kreistag zu wählen. Gemeinsam mit allen Demokrat*innen stehen wir für ein weltoffenes vielfältiges Schwaikheim, in dem wir mit Respekt, Anstand und Menschlichkeit zusammenarbeiten und -leben. Dabei haben wir die Interessen der Menschen hier vor Ort und den Erhalt der Menschenrechte fest im Blick.

Wir von Bündnis 90/Die Grünen haben Schwaikheim seit einigen Jahren politisch mitgeprägt. Wir gehen die Herausforderungen der Zukunft mit Zuversicht an. Wir richten unsere Entscheidungen an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen aus.

Schwaikheim soll ein Ort werden, der sich zur nachhaltigen Gemeinde weiterentwickelt, eine gute soziale Infrastruktur für alle bietet, ein Ort der guten Nachbarschaft mit den Partner*innen in der Region; ein Ort, an dem der Kampf gegen die Klimakrise beherzt geführt wird; ein Ort der Weltoffenheit, an dem Generationen und Nationen gut miteinander leben, wo sich Menschen in ihrer Vielfalt friedlich und frei von Rassismus begegnen.

Dafür bitten wir Sie um Ihre Stimme und Ihre Unterstützung.

Wir setzen uns für folgende Punkte ein:

Klima, Klimawandelanpassung und Energie

Wir möchten, dass Schwaikheim so wie viele andere Gemeinden in Deutschland einen sinnvollen und wirksamen Beitrag leistet, damit die Klimaerwärmung gebremst wird und damit Hitze- und Trockenperioden sowie Tage mit Starkregen und Unwettern nicht weiter zunehmen. Wir möchten, dass die Menschen in Schwaikheim, die landwirtschaftlichen Flächen mit unserer Nahrungsmittelproduktion und unsere Natur vor Hitze, Trockenheit und Überschwemmungen so gut wie möglich geschützt werden.

Aktionsplan Klimaanpassung

Angesichts der Klimakrise sind wir entschlossen, die folgenden Maßnahmen umzusetzen, um die Umweltbelastung zu reduzieren und die Lebensqualität unserer Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Erhalt des Baumbestands und Pflanzung neuer klimaresilienter Bäume im Siedlungsbereich

Wir werden nicht nur den vorhandenen Baumbestand schützen, sondern auch neue klimaresiliente Bäume pflanzen. Zur Sicherung dieser Maßnahme werden wir eine Baumschutzsatzung einführen.

Regenwassernutzung

Um den natürlichen Wasserkreislauf wiederherzustellen, werden wir verstärkt auf Regenwassernutzung setzen. Wir wollen in Bebauungsplänen für den Neubau Zisternen zum Regenrückhalt festschreiben.

Schwammstadtprinzip als Schutzmaßnahme vor Starkregen und Überschwemmungen

Anfallendes Regenwasser soll lokal aufgenommen und gespeichert werden. Bei Starkregen fließt das Regenwasser eben nicht in die Kanalisation, sondern wird temporär zurückgehalten, wie von einem „Schwamm“ aufgesaugt und zeitverzögert abgegeben bzw. das Grundwasser wird angereichert. Zentraler Hebel ist die Flächenentsiegelung, um eine Aufnahme von Wasser zu realisieren, zum Beispiel durch Verwendung von Sickerpflaster anstelle von Asphalt oder Neupflanzungen und Erhalt von Bäumen.

Naturnahe Gärten

Wir unterstützen unsere Bürger*innen, naturnahe Gärten anzulegen, um die Artenvielfalt zu fördern und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Schattige Plätze schaffen

Die Beschattung von Spielplätzen und öffentlichen Aufenthaltsräumen ist ein wichtiger Schutz vor Hitze und Sonneneinstrahlung. Wir werden verstärkt dafür sorgen.

Fassadenbegrünung

Die Begrünung von Fassaden, insbesondere bei öffentlichen Gebäuden, ist ein entscheidender Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wir möchten als Vorbild für unsere Gemeinschaft dienen und andere zur Nachahmung motivieren. Unser Antrag zur Fassadenbegrünung der Schule soll umgesetzt werden.

Klimaanpassungskonzept

Wir wollen ein verpflichtendes Klimaanpassungskonzept aufsetzen.

Hochwasserschutz

Wir haben bereits einen Antrag auf Erstellung eines Starkregenmanagements gestellt. Wir warten dringend auf Ergebnisse. Wir fordern ein wirksames Hochwassermanagement zum Schutz vor Starkregen und Überschwemmungen. Es gilt, aktive Hochwasservorsorge als Daueraufgabe mittels Frühwarnsystemen sowie Gefahren- und Risikobewertungskarten zu betreiben.

Klimaschutz im kommunalen Haushalt verankern

Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass kommunaler Klimaschutz auch seinen Ausdruck in der kommunalen Haushaltsplanung findet. Wir fordern deshalb, dass gemeinsam mit dem jährlichen Klimaschutzplan ein begleitender jährlicher Finanzplan zu dessen Umsetzung im Haushaltsplan verabschiedet wird. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung müssen fortan alle Klimaschutzmaßnahmen abgebildet werden. Damit Klimaschutzpläne und -konzepte nicht nur Lippenbekenntnisse bleiben!

Kommunale Gebäude energetisch sanieren:

Alle kommunalen Gebäude wollen wir bis 2030 energetisch sanieren und auf ihren geeigneten Dachflächen (siehe nach Energieatlas Baden-Württemberg) mit Solarstromanlagen ausstatten. Unser Ziel ist es, ab 2030 unsere gemeindeeigenen Gebäude vollständig mit erneuerbarer Wärme und Strom zu versorgen.

KfW-40 Standard in Bebauungsplänen

Wir wollen in Bebauungsplänen für den Neubau den KfW-40-Standard und die Nutzung von Erneuerbaren Energien zur Stromerzeugung und Wärmeversorgung festschreiben (z.B. zentrale Erzeugung). Damit schützen wir die zukünftigen Bewohner*innen vor hohen Heizkosten und Nebenkosten und sichern bezahlbare Warmmieten.

CO2-Schattenpreis in kommunalen Bauvorhaben berücksichtigen

Wir führen einen CO2-Schattenpreis in der aktuell vom UBA vorgeschlagenen Höhe in die Wirtschaftlichkeitsrechnung kommunaler Bauvorhaben ein. Der CO2-Schattenpreis berücksichtigt Klimafolgen bei Erstellung und Betrieb kommunaler Gebäude. Das ermöglicht eine ganzheitliche Bewertung verschiedener Bauweisen und Heizungsalternativen.

Klimabeiräte

Wir fordern mehr aktive Bewusstseinsbildung für Klimaschutz und -anpassung hin zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise und der Nutzung von erneuerbaren Energien (EE). Unser initiiertes Klimabeirat wird mit interessierten Personen aus der Kommune, sogenannte Klimakümmerner*innen und Klimabeiräte ergänzt.

Leben in Schwaikheim

Mehr Bürgerbeteiligung

Wir möchten die Bürgerbeteiligung ausbauen. Für wichtige Themen soll es Bürgerhearings geben. Auch die von uns beantragte und beschlossene „Bürger- und Abstimmungsapp“ soll endlich eingeführt werden. Die Grünen Gemeinderäte verpflichten sich, Vorschläge der Bürger*innen und nach Abwägung in die Haushaltsplanung einzubringen.

Ärztliche Versorgung sicherstellen

Die gesundheitliche Versorgung vor Ort zu stärken und zukunftssicher zu gestalten ist eine unserer größten Herausforderungen. Wo Hausarztpraxen nicht mehr besetzt werden können, wollen wir Primärversorgungszentren einrichten. Unter einem Dach sollen sich dort verschiedene Gesundheitsberufe um die Patient*innen kümmern.

Digitalisierung ausbauen

Digitale Bürgerdienste bilden die Schnittstelle zwischen den Bürger*innen und ihrer Gemeinde. Wir wollen diese ausbauen, verbessern und effizienter gestalten. Durch die Digitalisierung sollten Verwaltungsprozesse schneller und mit weniger Aufwand ablaufen.

Integration ermöglichen

Wir Grüne stehen für eine solidarische Gesellschaft, die Menschen in Not hilft. Wir möchten zugewanderte Menschen so rasch und so gut wie möglich integrieren, in unsere Gemeinde, in unsere Sprache und Kultur, in unsere Bildungssysteme, in unseren Arbeitsmarkt und in unsere Freizeitaktivitäten. Wir möchten dabei ein gutes Miteinander fördern und Fehlentwicklungen frühzeitig und konsequent korrigieren.

Bürgerschaftliches Engagement & Ehrenamt

Entwicklung einer generationsübergreifenden Sorgeskultur, Entwicklung eines solidarischen, lebendigen Gemeinwesens, in denen Bürger, Akteure aus Vereinen, Kirchengemeinden und sonstigen Initiativen sich gemeinsam mit politisch Verantwortlichen, professionellen Diensten und Einrichtungen und auch mit Akteuren der lokalen Wirtschaft für gute Lebensbedingungen, für einen guten Zusammenhalt und ein gutes solidarisches Miteinander der Generationen in unserer Gemeinde engagieren. Mit der Kommune soll eine gute Beteiligungsstruktur geschaffen werden, indem man relevante Akteure zusammenbringt, motiviert, unterstützt und befähigt, aktiv an der Gestaltung eines sorgenden Gemeinwesens mitzuwirken.

So soll die bürgerschaftliche Eigenverantwortung gestärkt, neuer Gemeinschaftssinn geweckt, neue kreative Formen von bürgerschaftlichem Engagement initiiert und neue solidarische Potentiale aktiviert werden. Mit der Seniorenlotsin ist bereits ein guter erster Schritt in Schwaikheim getan.

Attraktiver Ortskern

Wir setzen uns für eine vielfältige und gute Nahversorgung ein. Der Ortskern in Schwaikheim soll durch attraktiven Einzelhandel, starke Dienstleistungen vor Ort und einer guten Gastronomie neu belebt werden.

Gewerbegebiete

Wir prüfen die Ausweisung von nachhaltigen Gewerbegebieten.

Wohnen und Bauen

Innenentwicklung vor Bauen im Außenbereich

Nachhaltige Stadtentwicklung erfordert eine dichte und qualitätsvolle Bebauung unter ökologischen Gesichtspunkten. Die bauliche Verdichtung soll dabei mit einer gezielten Aufwertung der vorhandenen innerörtlichen Grünräume einhergehen.

Leerstand reduzieren und gemeinschaftliches Wohnen fördern

Um das Wohnungsangebot zu erhöhen, fordern wir ein Baugebot für bereits voll erschlossene Grundstücke und ein Zweckentfremdungsverbot für Wohnungen. Wir erkennen das Potenzial für zusätzlichen Wohnraum, indem wir das gemeinschaftliche, generationenübergreifende Wohnen fördern.

Bezahlbarer Wohnraum

Eine wesentliche Voraussetzung für den Bau bezahlbarer Wohnungen ist in jedem Fall eine Bodenpolitik, die Baugrund nicht dem privaten Zugewinn überlässt.

Mobilität

Bürgertaxi für erweiterte Mobilität

Unser Angebot an öffentlichem Nahverkehr wollen wir ergänzen durch ein Bürgertaxi, um vorrangig Senior*innen (Menschen) mit Einschränkungen Wege im Ort zu ermöglichen. Die Kommune soll hierfür ehrenamtliche Fahrer*innen suchen und ein geeignetes E-Fahrzeug zur Verfügung stellen.

Förderung des Radverkehrs vor Ort

Viele Autofahrten im Nahbereich könnten problemlos mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Um mehr Menschen fürs Radfahren zu gewinnen, braucht es sichere, attraktive Wege, z.B. durch Ausweisung von Einbahnstraßen im Ort und überdachte Abstellanlagen.

Barrierefreie und sichere Fußwege

Wir sorgen für sichere und barrierefreie Fußwege. Straßenbeläge sollen – zumindest bei Neubau – für Rollatoren, Rollstühle etc. geeignet sein. Barrieren wie hohe Bordsteinkanten sind zu beseitigen. Es muss geprüft werden, wo zusätzliche Überwege sinnvoll sind.

Ausbau der Parkraumbewirtschaftung

Wir wollen das Parken auf öffentlichen Flächen reduzieren.

Kinder, Jugend und Bildung

Chancengleichheit in der frühkindlichen Bildung

Alle Kinder sind in der Kita willkommen. Jedes Kind soll unabhängig von sozialer, ethnischer oder religiöser Herkunft seine Potentiale und Fähigkeiten entfalten können. Wir setzen uns für die Umsetzung des Rechtsanspruchs auf frühkindliche Bildung ein und werden mehr Kitaplätze schaffen.

Naturkindergarten als ergänzendes pädagogisches Angebot

Wir sehen die Notwendigkeit, an unserer Forderung nach einem naturnahen Angebot festzuhalten.

Gut ausgestattete und gepflegte Schulen

Als Schulträger ist unsere Kommune für die Schulgebäude zuständig. Ein guter baulicher Zustand ist uns wichtig, da die Schule in immer stärkerem Maße nicht nur Lern- sondern auch Lebensort von Schüler*innen ist. Die Eichendorffschule darf nicht von der Entwicklung und Sanierung abgehängt werden.

Volkshochschule und Weiterbildung stärken

Volkshochschulen sind Orte des lebenslangen Lernens. Wir Grüne stehen für unsere Volkshochschule ein und wehren uns dagegen, wichtige sozial- und integrationspolitische Angebote aufzugeben, um kurzfristig Kosten zu sparen. Im Gegenteil, wir GRÜNE werden uns für eine finanzielle Absicherung und einen Ausbau der Angebote der Volkshochschule einsetzen.

Ökologie und Artenschutz

Renaturierung des Zipfelbaches

Seit vielen Jahren verläuft der Zipfelbach in einem Betonkorsett und bietet kaum noch Lebensraum. Wir wollen eine baldige Renaturierung des Zipfelbaches. Hierfür soll der Gewässerentwicklungsplan aus dem Jahr 2000 umgesetzt werden.

Lichtverschmutzung reduzieren

Menschen, Tiere und Pflanzen werden von übermäßiger nächtlicher Beleuchtung beeinträchtigt. Wir treten dafür ein, dass bei der Straßen- und Gebäudebeleuchtung eine dauerhafte Reduzierung der Lichtmenge erprobt wird, ohne dass hierunter das Sicherheitsempfinden der Schwaikheimer Bürger*innen leidet. Das führt auch zu einer finanziellen Entlastung der Gemeinde.

Bio-Landwirtschaft und gesunde Ernährung-Verpflegung

Die Bio-Strategie der Bundesrepublik sieht einen Anteil von 30 % Öko-Landbau bis 2030 vor. Um dieses Ziel zu unterstützen, setzen wir uns für einen Anteil von mindestens 30 % Lebensmitteln aus biologischer Landwirtschaft in den Schwaikheimer Schulen und KiTas ein.

Wochenmarkt und Selbstvermarkterbetriebe

Wir möchten den Wochenmarkt stärken und unsere Selbstvermarkter unterstützen.

Streuobstwiesen zukunftssicher machen

Wir wollen die Streuobstwiesen auf unserer Gemarkung erhalten. Streuobstwiesen sind Hotspots der biologischen Vielfalt. Die kommunale Förderung für Hochstamm-Obstbäume soll beibehalten werden. Wir haben ein Konzept „Sondergebiete Streuobstwiesen“ erarbeitet. In diesem Sondergebiet soll es auch Möglichkeiten der Erholung und Geschirrhütten geben.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Wahlliste Bündnis90/Die Grünen

Beschlossen vom Vorstand des OV Winnenden/Schwaikheim/Leutenbach/Berglen